

„Demokratie leben!“ vorgestellt

Beirat traf sich zur letzten Sitzung 2015 / Restmittelvergabe

Burglesum – Es war die kürzeste Sitzung des Jahres und auch die Zahl der Gäste im Publikum, nämlich sieben, kann als geringste bezeichnet werden. Der Burglesumer Beirat traf sich zur letzten Sitzung 2015, wie im Vorjahr, im Deutschen Haus in Burg.

Olaf Brandstaedter von der Bürgerinitiative Grünes St. Magnus stellte einen Bürgerantrag „zur Behandlung von Unterschriftensammlungen in Burglesum und zum Burglesumer Beirat als den Stadtteil vertretendes Gremium“. Darin kritisierte er die Ungleichbehandlung von Unterschriftensammlungen: Während der Beirat auf das Engagement der Bürger im Fall des Grambker Seebades sich schnell und direkt engagiert habe, habe er auf die Unterschriftensammlung im Fall Wohnbebauung Knoop's Park keine Reaktion wahrnehmen können.

Ortsamtsleiter Florian Boehlke bat den Bürger daraufhin um Objektivität. „Initiativen werden vom Beirat nicht blind unterstützt. Sie kennen die politischen Beschlüsse“, sagte er. In dem Fall handele es sich um ein laufendes Bauleitverfahren, hier könnten sich die Bürger noch einbringen.

Helga Lürßen (CDU) stellte „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“, ein fünf Jahre lau-

fendes Projekt des Bundesministeriums für Familie, Frauen, Senioren und Jugend vor. Gestartet wurde es in diesem Jahr mit einer Gesamtfördersumme von über 30 Millionen Euro. 2015 hätten für Bremen-Nord 30 000 Euro bereitgestanden, berichtete

Helga Lürßen. Im kommenden Jahr sind es 24 000 Euro, eventuell werde dieser Betrag auch wieder aufgestockt. Jeder könne einen Antrag stellen,

über die Anträge entscheidet ein Begleitausschuss, der in Bremen-Nord aus zwölf stimmberechtigten Mitgliedern besteht. Die Zielstellung müsse erfüllt sein; die Projekte sollen Integration und Demokratieverständnis fördern.

„Demokratie leben!“ richte sich an Flüchtlingsinitiativen oder Vereine; das Geld könne für die Ausrichtung eines Festes genutzt werden, sogar eine Honorarkraft könne damit bezahlt werden, so Helga Lürßen. Die Fach- und Koordinierungsstelle sind die Naturfreunde, für dieses Programm ist Carola Krüger zuständig. Infos gibt es unter www.partner-schaftsfuerdemokratie.bremen.de.

Die CDU-Abgeordnete informierte auch über die Arbeit der Seniorenvertretung, der sie angehört. Diese sei

nach der Bürgerschaftswahl in diesem Jahr dabei, sich neu zusammenzufinden. Das überparteiliche und neutrale Gremium besteht aus vier Arbeitskreisen: Bauen, Wohnen, Verkehr, Programme und Öffentlichkeitsarbeit, Pflege und Gesundheit im Alter sowie Seniorenpolitik und Soziales. Wenn die Seniorenvertretung 2016 durchstartet, stehen auch alte Themen wieder auf dem Programm, wie Heimaufsicht, Pflege und die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Schon fast traditionell stellte auch der Kinder- und Jugendbeirat seine Arbeit in diesem Jahr vor: Das größte Projekt sei ein Film in englischer Sprache gewesen (wir berichteten), der im kommenden Jahr vorgestellt werden

2016: Wahl des Kinder- und Jugendbeirats

soll. Weiterhin erhielt der Jugendclub Fokkengrund 1500 Euro und der Quartiersgarten 500 Euro.

2156 Euro seien übrig geblieben und gingen an das Ortsamt zurück. Im kommenden Jahr, so führte Niels Heide aus, stehen wieder die Wahlen für den Kinder- und Jugendbeirat an.

Florian Boehlke sagte zu, dass er auch 2016 Beiratsmitglieder ansprechen will, damit sie als Wahlhelfer sich engagieren.

Die Sitzungstermine 2016 sind weiterhin am Dienstag, teilte Florian Boehlke mit. AS

Für Integration und Demokratieverständnis